



STARK  **W**

Backstein
Geist und Garten

ZUM 15. JUBILÄUM

2002 — 2017



INHALTSVERZEICHNIS

Der Verein	4
1. Backstein - Engagement für Gebäude und den Denkmalschutz	
1.1 Der Ort 800-jähriges Jubiläum im Jahr 2017	6
1.2 Backsteinbasilika St. Jürgen 1242 775jähriges Jubiläum im Jahr 2017	7
1.3 Backstein-Scheune 2007/08 10jähriges Jubiläum im Jahr 2018	9
2. Geist - Engagement für Kultur, Kunst und Umweltbildung	
2.1 Kultur	10
2.2 Kunst	11
2.3 Umweltbildung des Vereins	
• Schülerkurse „Grünes Klassenzimmer“	11
• Gartenkurse und Führungen	13
• Errichtung eines Garten-Umweltbildungspfades	13
3. Gärten und Streuobstwiese	
3.1 Wiederherstellung des historischen Gartenensembles 18.-21.Jahrhundert	14
3.2 Tier- und Pflanzenvielfalt im Pfarrgarten und Streuobstwiese	15
3.3 Publikationen und Umweltbildung Gartenhefte „Pfarrgarten Starkow“, Imagefilm und NDR-Beitrag	16
3.4 Neupflanzungen im Gartenareal und in der Streuobstwiese Artenvielfalt	17
4. Visionen	
4.1 Errichtung eines Touristischen Informationszentrums Starkow mit Dachreiter	18
4.2 Errichtung eines Mus-Huses Apfel-Scheune	20
5. Vernetzung und Erfahrungsaustausch	21
6. Dank und Einladung	22



DER VEREIN BACKSTEIN – GEIST UND GARTEN E.V. STARKOW

Von den Anfängen bis heute, Anliegen und Zweck

Im November 2002 gründete sich der Verein Backstein–Geist und Garten e.V. mit neun Gründungsmitgliedern. Schon Silvester 2002 konnte der Verein mit 25 Mitgliedern den Jahreswechsel feiern.

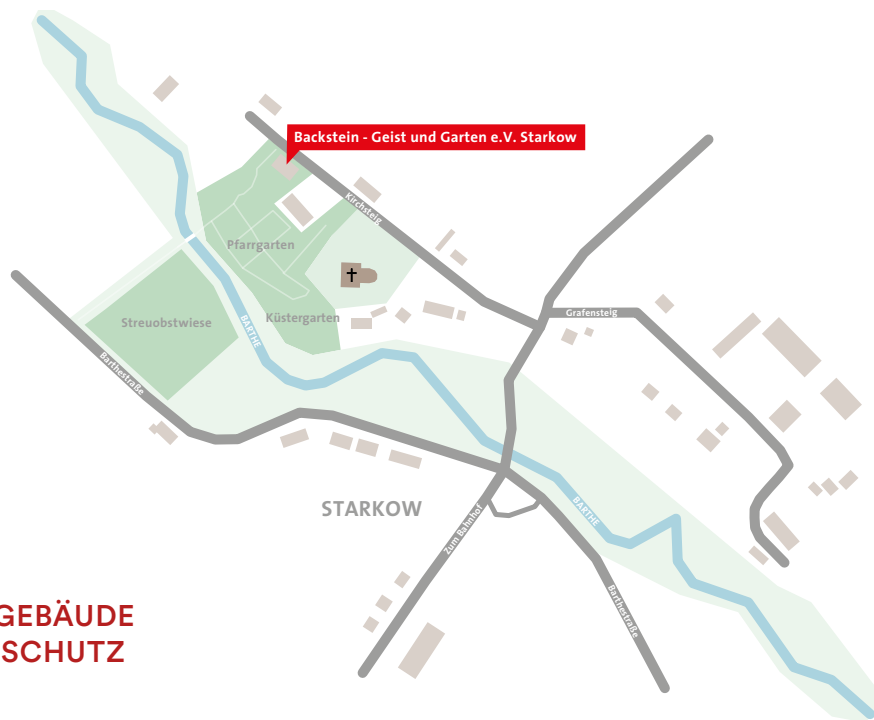
Der Name ist Programm: **BACKSTEIN** steht für das Engagement im Bereich Denkmalschutz und Heimatpflege, **GEIST** für Umweltbildung, Kunst und Kultur sowie **GARTEN** für den Historischen Pfarrgarten Starkow, Landschaftspflege und Naturschutz.

Zu allen drei Bereichen bildeten sich anfangs Arbeitsgruppen, welche die Vereinsaktivitäten planten und vorbereiteten. So waren die „Backsteine“ mit allen baulichen Themen beschäftigt, die „Geister“ mit dem Kulturprogramm und die „Wühlmäuse“ mit dem Garten. Schnell wuchs der Verein und mit ihm die Aufgaben und Themenbereiche. Die Zielsetzungen waren mit dem gewachsenen Umfang ehrenamtlich nicht mehr leistbar, so dass Mitarbeitende aus unterschiedlichsten Förderprogrammen hinzutraten. Heute hat der Verein über hundert aktive und fördernde Mitglieder aus der Region und aus zehn Bundesländern.

Zwecke und Aufgaben: Aus der Satzung (§2)

1. Zweck des Vereins ist die Förderung von Maßnahmen, die das natürliche und kulturelle Erbe Mecklenburg-Vorpommerns in seinem Reichtum nachhaltig erschließen, erhalten und weiter entwickeln.
Die einzigartige Kulturlandschaft der Region soll bei Einwohnern und Gästen stärker in das Bewusstsein gerückt und deren Erhalt gesichert werden.
Einen Schwerpunkt bildet der Ort Starkow im Landschaftsschutzgebiet Barthe als Identität stiftende Heimat (Heimatpflege), hier insbesondere der historische Pfarrgarten mit seiner Streuobstwiese sowie den angrenzenden Barthewiesen.
2. Landschaftspflegerische und gestalterische Maßnahmen, die aus Gründen der Kulturlandschaftspflege, des Naturschutzes und des Denkmalschutzes veranlasst sind, sollen befördert werden.
3. Der Verein wirkt mit bei der Umsetzung von Förderprogrammen zum Erhalt und zur Entwicklung naturnaher Kulturlandschaften im Landschaftsschutzgebiet (einschließlich denkmalgeschützter Garten- und Parkanlagen sowie anderer Baudenkmäler).
4. Der Verein verfolgt das Ziel, ein gleichberechtigtes Zusammenwirken zwischen Eigentümern, Landnutzern, politischen Mandatsträgern, Naturschutzverbänden und Denkmalbehörden zu verbreiten und zu befördern.
5. Der Verein verwirklicht seine Ziele vor allem durch
 - a) Unterstützung der in Landschaftspflege, Denkmalpflege und Naturschutz Tätigen
 - b) Begleitung und Förderung von Projekten, die mit diesen Fragen in Verbindung stehen
 - c) Durchführung öffentlicher Veranstaltungen (z.B. Vorträge und Konzerte)
 - d) Spezielle Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
 - e) Förderung traditioneller und moderner Kunst durch Ausstellungen und Projektarbeit
 - f) Förderung des dörflichen Gemeinwesens
 - g) Anstreben einer regionalen Partnerschaft zur Abstimmung der Arbeit des Vereins mit Behörden, öffentlichen Stellen und Organisationen, zuständigen Gemeinden - insbesondere die Gemeinde Velgast, Vertretern aus den Bereichen Naturschutz, Denkmalschutz und Touristik sowie mit anderen Vereinen

1. BACKSTEIN – ENGAGEMENT FÜR GEBÄUDE UND DEN DENKMALSCHUTZ



1.1 Der Ort

800-jähriges Jubiläum
im Jahr 2017

Dort, wo sich Natur und Kultur greifbar berühren, wo sich Geschichte erahnen lässt und Tradition der Gegenwart begegnet, befindet sich der kleine Ort Starkow. Ganz in der Nähe der Ostsee

und alter Hansestädte – und doch in besinnlicher Ruhe kann man hier altes Kulturgut neu entdecken:

Der Ort geht auf eine slawische Siedlung zurück mit dem Namen *Ztarcowe* (alter Ort). Die Burgsiedlung befand sich im heute östlichen Ortsteil (rechts von der großen Brücke). Im 19. Jahrhundert wurde an dieser Stelle das Gutshaus errichtet, welches leider nur bis ca. 1970 bestand und nicht mehr erhalten ist.

1217 wird Starkow erstmals urkundlich erwähnt und gehört damit zu den ältesten Ortschaften in Vorpommern. Der Rügenfürst Wizlaw I. verkauft 1242 dem Magister Ivan vier Dörfer der Region (Starkow Redebas, Karnin und Velgast) und überträgt ihm das Patronatsrecht der zu erbauenden Kirche. Später gehörte der Ort zum Herzogtum Pommern.

Mit dem Westfälischen Frieden von 1648 geriet Vorpommern und somit auch der Ort Starkow unter schwedische Herrschaft. Im Jahr 1815 kam die Gemeinde und Vorpommern zur preußischen Provinz Pommern. In dieser Zeit setzte im Ort eine große Bautätigkeit ein, deren Spuren man bis heute erleben kann.

1.2 Backsteinbasilika

St. Jürgen 1242

775-jähriges Jubiläum
im Jahr 2017

Die Backsteinbasilika St. Jürgen in Starkow mit großem, hellem Chor gehört zu den frühen Dorfkirchen im Zentrum des festländischen Rügens. Sie befindet sich in einem landschaftlich reizvollen historischem Ensemble

mit Pfarrhaus, Schul- und Küsterhaus, Predigerwitwenhaus und der durch den Verein wiedererrichteten Pfarrscheune sowie des wieder hergestellten historischen Pfarrgartens mit Streuobstwiese.

Der Bau einer so großen und reich verzierten Backsteinkirche ist für den heute kleinen Ort mit etwas mehr als 60 Einwohnern überraschend. Die Kirche hat eine Länge von 31 m, eine Breite von 21 m und eine Höhe von 12 m.

Vor dem westlichen Giebel sind Fundamente eines ehemaligen Turms vorhanden. Auf der schwedischen Matrikelkarte von 1696 wird die Kirche mit Turm gezeichnet. Ebenso wird in den Kirchenbüchern des 19. Jahrhunderts von Turmresten berichtet.

Während des 30jährigen Krieges (1618-1648) wurde der Ort fast vollständig zerstört, was auch an der Kirche Spuren hinterließ. In den weiteren zahlreichen Wirren und Kriegen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts geriet die Kirche erneut in ruinösen Zustand.

Nur durch den Verkauf von Kirchenwald konnte das Bauwerk in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert aus seinem desolaten Bauzustand gerettet werden und bekam einen neuen Dachstuhl sowie eine vollständige, wenn auch bescheidene, Innenausstattung in neogotischem Stil.

Besonders wertvoll war in diesem Zusammenhang die Errichtung einer Orgel, welche 1860 von Friedrich A. Mehmel aus Stralsund gebaut wurde. Sie ist eine mechanische Schleifladenorgel mit 17 Registern auf 2 Manualen und Pedal.

Aus statischen Gründen musste der Turm abgetragen sowie die Arkaden beidseitig zugemauert werden. Die Gestaltung – vor allem auch des Westgiebels – geht auf Pläne des preußischen Baumeisters Karl Friedrich Schinkel zurück.

2014 wurde mit Unterstützung des Vereins eine Sichtachse freigelegt, welche die ursprüngliche Form mit freistehenden Säulen sowie eine Backsteinsichtigkeit (Fugenmalerei) erkennen lässt.

Im 20. Jahrhundert erlebte die Kirche erneut schlechte Zeiten.

In den 70er und frühen 80er Jahren wurde die Kirche nicht mehr genutzt und war zunehmend dem Verfall preisgegeben. Wegen drohender Bau-fälligkeit und fehlender Finanzierung wurde von der Landeskirche die Kirche zum Abriss freigegeben!

Durch das hohe Engagement und Eigeninitiative Starkower Bürger sowie der Partnergemeinde in Hamburg-Sülldorf konnte diese Katastrophe verhindert werden. DANKE allen damals Beteiligten!

Ab Mitte der 80er Jahre wurden mit ersten Maßnahmen zur Rettung der Kirche begonnen. Anfang der 90er Jahre wurde die Außensanierung mit Mitteln der Landeskirche, der Kirchengemeinde, der Partnerkirche

»So'ne grote Kark
in sonn lüttet Dörp«
–
darüber staunt man
bis heute!



und mit Unterstützung des Landkreises durchgeführt, so dass 1992 zum Festgottesdienst anlässlich der 750-Jahrfeier der Kirche das Dach neu eingedeckt und mit der Neuverglasung der Fenster begonnen worden war. Mit Unterstützung des Vereins *Backstein-Geist und Garten e.V. Starkow* konnte 2006 eine Sockelsanierung durchgeführt werden, welche das Mauerwerk vor weiterer Feuchtigkeitseinwirkung schützt. Ebenso konnte die über vierzig Jahre nicht mehr spielbare und dem Verfall preisgegebene Orgel gerettet werden. Unter Mitwirkung des Vereins fand bereits 2005 eine Wurmbehandlung des stark gefährdeten Instruments statt.

2009 folgte dann durch den Verein und die Kirchengemeinde die Restaurierung der Orgel mit der Firma „Mecklenburgischer Orgelbau“ und weiterer unterstützender Firmen. 2010 konnte die Orgel in einem Festgottesdienst zu ihrem 150. Jubiläum feierlich wieder geweiht werden. Als eines der ältesten Instrumente der Firma Mehmel mit der Dimension einer kleinstädtischen Orgel stellt sie heute ein wertvolles Zeitzeugnis dar und ist in das Projekt „Europäisches Orgelzentrum Stralsund“ aufgenommen worden.

Die Kirche wird heute wieder regelmäßig für Gottesdienste, Konzerte und Ausstellungen genutzt und bildet den Mittelpunkt des dörflichen Lebens. Vom Frühjahr bis zum Herbst kann sie durch den Verein täglich offen gehalten werden und lädt zu Stille und Besinnung ein.

2005 wurde die Starkower St. Jürgenbasilika als einzige Dorfkirche in Mecklenburg-Vorpommern von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit dem Prädikat „Bauwerk mit Landesbedeutung“ eingestuft und in die „Wege der Backsteingotik“ aufgenommen.

2005 wurde vom Verein eine Studie für bauhistorische Voruntersuchungen in Auftrag gegeben, welche die Grundlage für weitere restauratorische Schritte bildet.

2006 wurde in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ebenfalls eine Studie zur Untersuchung der Seitenkapellen in Auftrag gegeben, die Robert Lindner als Diplomarbeit angefertigte. Im Rahmen dieser Arbeit wurde ein Vorschlag zur zukünftigen Gestaltung und Nutzung der Südostkapelle als Modell hergestellt.

2010 unterstützte der Verein die Kirchengemeinde bei der Errichtung des Friedhofweges.

2011 unterstützte der Verein die Kirchengemeinde bei der Restaurierung des Kirchengestühls, dem neuen Farbanstrich für Altar und Kirchengestühl nach historischen Vorbild sowie der Anschaffung neuer Sitzpolster für die Bänke.

2011 bis 2017 entstanden Ideen und Entwürfe für ein Touristisches Informationszentrum, das in Gestalt eines „Turmprojektes“ umgesetzt werden sollte. Gegenwärtig finden Gespräche zu diesem Projektentwurf statt (siehe unter Visionen). Ob St. Jürgen in der kommenden Zeit wieder stolz einen Turm – wenn auch kleiner als vorher – tragen wird?



1.3 Backstein-Scheune 2007/08

10-jähriges Jubiläum im Jahr 2018

Fünf Jahre nach der Gründung des Vereins stand fest: es wird dringend ein Gebäude für die vielen Aufgaben und Veranstaltungen

des Vereins benötigt und ein Büro. Vorstellungen und Entwürfe entstanden. Wo sollte gebaut werden? Die Antwort war schnell gefunden: Auf den alten Fundamenten der historischen Pfarrscheune sollte das Gebäude entstehen.

Zunächst wurden zahlreiche Scheunen der Region angeschaut. Dann kam die Idee, die historische Scheune aus Born umzusetzen, die zum Abriss freistand. Doch es zog sich leider mit den Genehmigungen hin und das alte Gebäude verfiel. Schade, nur noch ein paar Steine kamen nach Starkow. Weitere Abriss-Scheunen waren dann das Ziel. Stein für Stein wurde gerettet, nach Starkow transportiert und aufgebaut. Was für ein Werk! 2007 war es vollendet – 2008 konnte die Einweihung gefeiert werden.



*Chor Velgast (o.l.)
Karsten Henschel (o.r.)
Harmonic Brass (u.l.)
Junge Elite-Festspiele MV (u.r.)*

2. GEIST – ENGAGEMENT FÜR KULTUR, KUNST UND UMWELTBILDUNG

2.1 Kultur 2003 fanden erstmalig mehrere Kulturveranstaltungen im Garten und der Kirche statt. Seither lädt der Verein jährlich von April bis Oktober zu kulturellen Veranstaltungen ein (www.starkow.de). Das Programm umfasst inzwischen Konzerte, Vorträge, Feste, regionale und bundesweite Veranstaltungsreihen sowie Plattdeutsches Theater. Unter anderem haben neben der Reihe „Naturklänge“ auch die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern den Garten als Spielort entdeckt. Während der Kultursaison in Starkow erschließen sich jährlich viele tausend Besucher das Pfarrgartenareal. Allein zum „Appeldag“ kommen durchschnittlich 1500 Besucher in das historische Dorfensemble von Starkow. Darüber hinaus lädt der Verein zu jährlichen Festen und Vorträgen ein. Besonders beliebt sind der „Herrentag“, das sommerliche Bartheifest, Jazz / Rock im flammenden Garten sowie der Appeldag im Herbst. Hier laufen die „Backsteine“ (inzwischen freundschaftlicher interner Name für alle Mitglieder) und Freunde des Vereins zur Höchstform auf beim Kuchenbacken und anderen kreativen Köstlichkeiten und Angeboten.

*Künstler-Ehepaar Tappe (o.)
Max Barske (m.)
Carsten Bergner (u.l.)
Erika Rauschnig (u.r.)*



2.2 Kunst Ebenso finden von April bis Oktober jährliche Ausstellungen in der Backsteinbasilika sowie in der Backstein-Scheune statt mit Kunstwerken aus der Region und bundesweiten Künstlern. Seit 2017 wird auch der Garten mit temporären Kunstwerken in die Kunstausstellung einbezogen. Darüber hinaus sollen in den entstehenden Umweltbildungspfad künstlerische Ideen eingebunden werden (Seite 13).

2.3 Umweltbildung des Vereins Schülerkurse Seit Frühjahr 2011 führt der Verein Backstein–Geist und Garten e.V. für Grundschulen der Region mit großem Erfolg Schulprojekttage im Pfarrgarten und in der Streuobstwiese im LSG-Barthe durch. Zweimal jährlich (Frühjahr und Herbst) besuchen mehrere hundert Schüler aus den Grundschulen Ahrenshagen, Franzburg, Steinhagen, Niepars, Velgast und Barth die unterrichtsbegleitenden Projekttage. Diese Veranstaltungen fanden sowohl bei den teilnehmenden Schülern als auch bei den Lehrern eine positive Resonanz und sollten deshalb



Fotos zu Schulprojekttagen in Starkow mit Pfarrgarten, Streuobstwiese und Barthe

auch in den nächsten Jahren fester Bestandteil der Bildungsarbeit an den betreffenden Grundschulen bleiben.

Im Schulprojekt „Grünes Klassenzimmer“ bildete die Behandlung von Land- und forstwirtschaftlichen Problemfeldern im Naturschutzgroßprojekt *Nordvorpommersche Waldlandschaft* den Schwerpunkt. Darüber hinaus fungiert ein kleiner Projektgarten innerhalb des Pfarrgartens als „Grünes Klassenzimmer“. Im gesamten Gartenareal wurde auf das Zusammenspiel von Pflanzen, Insekten und Vogelwelt besonderes Augenmerk gelegt. Der Projektgarten mit dem Nutzgarten und einem kleinen Gewächshaus bietet Möglichkeiten vielfältigster Art, auf relativ kleinem Raum unterschiedlichste Themen demonstrieren zu können.

Auch das Thema „Von den Bienen und der Bienenweide“ fand großes Interesse bei Schülern und Lehrern. Die ökologische und ökonomische Bedeutung war Anliegen dieses Schülerkurses. Die Jugendlichen erfuhren, welche Bedeutung und „Aufgaben“ Bienen im großen Zusammenhang des Lebensraumes von Pflanzen, Obstbäumen und Gärten haben und auch welchen Bedrohungen sie ausgesetzt sind. Daneben wurden sie eingeführt in die unermüdliche Arbeit eines Imkers - auch in die konkrete Arbeit des Imkers im Pfarrgarten Starkow.

Schülerprojekttag mit dem Starkower Imker und Vereinsmitglied Bernd Tscheuschner am Bienenhaus Starkow



Gartenkurse und Führungen

Die Welt des Gartens ist unerschöpflich – für Jung und Alt. Ob Einblicke in die Pflanzenwelt, Heil- und Kräuterkunde, Baum- und Pflanzenschnitt oder die Veredlung von Obstbäumen und Rosen; ob Kochkünste und Rezepte aus alter und neuer Zeit, ob Geschichte und Geschichten rund um Gärten - es ist wie eine nie versiegende Quelle und ein besonderer Ort der Bewahrung von Biodiversität. So ergeben sich immer wieder neue Themen für spezielle Gartenführungen und Kurse, zu denen im Jahresprogramm eingeladen wird.



Führungen im Pfarrgarten Starkow durch Dr. Gerd Albrecht

» Schöne Zeit von Himmelfahrt bis zum nahen Pfingsten, wo der Geist sich offenbart groß auch im Geringsten
Klabund

» Jeden Blumenkranz der Auen lass der Seele dazu dienen, neugekräftigt aufzuschauen
R.M.Rilke

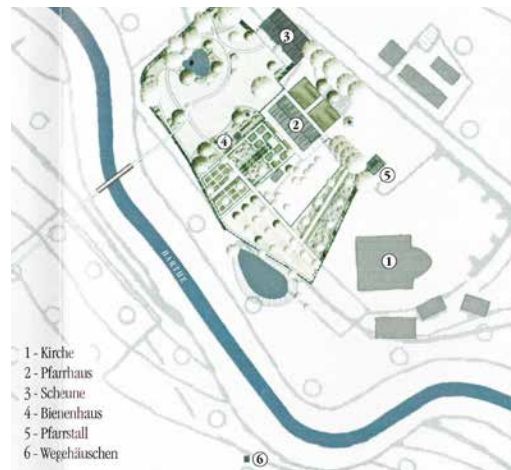
» Die Freude, die wir an den Blumen haben, das ist noch ordentlich vom Paradiese her
Ph.O.Runge

Errichtung eines Garten-Umweltbildungspfades

Im Zusammenhang mit der Umweltbildung sind verschiedene Objekte im weitläufigen Gartenareal entstanden. So wurde im Küstergarten an der Barthe durch Findlingssteinsetzungen ein weiteres Refugium gestaltet. Im Jahr 2017/18 will der Verein einen Umweltbildungspfad entwickeln, in welchem eine alte Totholzleiche am Rand der Obstwiese eingebunden werden soll. Um die Sichtweisen in Bezug auf die Artenvielfalt zu schärfen, sollen auch künstlerische Ideen in den Umweltbildungspfad eingebunden werden. Derzeitig befindet sich eine „Baumkugel“ in Arbeit.



3. GÄRTEN UND STREUOBSTWIESE



- 1 - Kirche
- 2 - Pfarrhaus
- 3 - Scheune
- 4 - Bienenhaus
- 5 - Pfarrstall
- 6 - Wegehäuschen

3.1 Wiederherstellung des historischen Gartenensembles 18.–21. Jahrhundert

Der historische Pfarrgarten Starkow, der als denkmalgeschützte Gartenanlage eingebettet in die Barthe-Niederung in seiner Anlage in Mecklenburg-Vorpommern einzigartig ist, wurde 2002 unter Denkmalschutz gestellt. Die Dreiteilung von barocker Anlage (18. Jhd.), Landschaftsteil (19. Jhd.) sowie Nutzgarten (19./20. Jhd.) wurde vom Verein wieder hergestellt mit dem alten Obstbaumbestand, dem Laubengang, den Barockbeeten und einem Staudengarten.

Beidseits der Barthe, auf der Streuobstwiese und im Pfarrgarten gibt es wertvolle regionale Obstsorten, sowie einen *Weg der vergessenen Früchte* mit zahlreichen Wild- und Kulturformen von Nutzpflanzen. Das gesamte Areal wird permanent zu einem Regionalen Sortengarten weiterentwickelt und bildete bereits im Jahr 2003 einen Außenstandort der IGA Rostock.

2004 wurde ein historisches Bienenhaus am alten Standort wieder errichtet und in Nutzung genommen. Ein Vereinsmitglied erlernte das Imkern und betreut seither die Bienenvölker. Auch in Bildungsveranstaltungen und Führungen werden die Bienen einbezogen

2012 wurde der Garten als HORTUS OECUMENICUS aufgenommen

2014 wurde der Garten in die Reihe der OFFENEN GÄRTEN IN MECKLENBURG-VORPOMMERN aufgenommen und gleichzeitig zum Titelbild des Gartenführers für Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern gewählt

2016 konnte ein Garten-Erlebnispfad im Gartenareal und der Streuobstwiese mit einer Totholzleiche und einer Schutzhütte errichtet werden. Beide Gartenareale werden durch den Lauf der Barthe getrennt und über eine fußläufige Brücke verbunden.

Pfarrgarten und Obstwiese sowie die im Uferbereich befindlichen Pfarr- und Gemeindewiesen liegen im Landschaftsschutzgebiet Barthe und werden durch den Verein BGG gepflegt und entwickelt.

3.2 Tier- und Pflanzenvielfalt im Pfarrgarten und Streuobstwiese

Bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten sind in Streuobstwiesen oder großflächigen Gärten nachgewiesen worden. Je nach Bodentyp kommen unterschiedliche Pflanzengesellschaften vor.

In Starkow typisch ist unter anderem die Glatthaferwiese. Dort wächst neben dem namensgebenden Glatthafer zum Beispiel das Wiesenlabkraut, der Wiesenstorchschnabel oder verschiedene Glockenblumen sowie die seltene Kuckuckslichtnelke (siehe Foto). Die vielen unterschiedlichen Pflanzenarten locken wiederum viele Tierarten an: Insekten, Amphibien, Reptilien und kleine Säugetiere. So reiht sich ein Kleinbiotop an das andere. Das Biotop- und Artenspektrum wird durch die Barthe als Fließgewässer 1. Ordnung und durch zwei im Areal befindliche Teiche noch deutlich reichhaltiger ausgestattet. Die Barthe beherbergt das letzte natürliche Vorkommen des Deutschen Edelkrebs in einem Fließgewässer in M/V (siehe Foto).

In der „oberen Etage“ der Streuobstwiese bieten die verstreut stehenden Obstbäume verschiedenen Tierarten Unterschlupf. Typische Vogelarten in Starkow sind Stieglitze, Grün- und Mittelspecht sowie der Waldkauz. Im alten knorrigen Obstbaumgehölz finden auch Fledermäuse und Siebenschläfer Unterschlupf. Im Imagefilm über die Nordvorpommersche Waldlandschaft zwischen Barthe und Recknitz hat es der Siebenschläfer aus der Obstwiese Starkow zu einer Starrolle geschafft (siehe Link unter www.starkow.net). Unter den Baumhöhlen in alten Apfelbaumstämmen können sich Hornissen einnisten - in Starkow geschehen in einem über einhundert Jahre alten Pommerschen Krummstiel (alte Regionalsorte). In einem der ältesten Apfelbäume des Pfarrgartens brütet seit Jahren der Gartenrotschwanz. Besonders reich sind die Vorkommen an Erdhumeln (siehe Foto, hierüber erfolgte 2017ein NDR-Radiobeitrag).

Kuckuckslichtnelke / Streuobstwiese



Edelflusskrebs Barthe



Erdhummel im Pfarrgarten



3.3 Publikationen Um den Pfarrgarten Starkow in seiner historischen Besonderheit und einmaligen Artenvielfalt bekannt und einem größeren Besucherkreis zugänglich zu machen, gab der Verein im Jahr 2004 erstmalig ein kleines Informationsblatt „Pfarrgarten Starkow“ heraus.

Aufgrund der großen Nachfrage entschloss sich der Verein im Jahr 2007 zur Herausgabe eines ausführlichen Gartenheftes „Pfarrgarten Starkow“ mit den Sortenaufstellungen aus der dazugehörigen Streuobstwiese. Hierin wird insbesondere die Bedeutung von Pfarrgärten als Orte von Obstbau, Gemüse- und Blumenzucht und vor allem der Imkerei beschrieben.

Abgerundet wird diese Form der Umweltbildung durch einige kurze Beiträge im Radio (z.B. „Hummelbeobachter gesucht“ im Landfunk auf NDR 1 Radio MV / 07.05.2017) sowie einerseits den im Jahr 2017 vom Naturschutzgroßprojekt Nordvorpommersche Waldlandschaft beauftragten Naturfilm (39 min) mit vielen Eindrücken aus der Region und dem Ort Starkow mit seiner Streuobstwiese und andererseits mit einem 3min Beitrag im NDR „Verrückt nach Pfingstrosen“ am 7.6.17. Darüber hinaus wird 2017 vom NDR ein 30-minütiger Film von Starkow erstellt.



Pfarrgarten Starkow

Gartenheft
Pfarrgarten Starkow 2007



Verrückt nach Pfingstrosen
NDR 2017



Radio und Imagefilm
Auf Entdeckungsreise



3.4 Neupflanzungen in der Streuobstwiese und im Gartenareal

Innerhalb der Streuobstwiese konnten unter dem Aspekt „Erhalt und Erweiterung der Artenvielfalt“ und Schaffung von weiteren Bienenweiden in den letzten Jahren einige Bäume ersetzt sowie neue Bäume

zur weiteren Vervollständigung der Obstsorten angepflanzt werden. Weitere Pflanzungen sollen folgen.

Als Beispiel seien genannt: *ausführliche Liste auf www.starkow.net*

- Äpfel** Danziger Kantapfel, Gravensteiner London Pepping, Pommerscher Krummstiel, Signe Tillisch
- Birnen** Köstliche von Charneux, Gute Graue, Williams Christbirne
- Kirschen** Hedelfinger Riesenkirsche, Fanal, Kassins Frühe
- Pflaumen** Hauszweitsche, Victoriapflaume, Große Grüne Reneklode

Innerhalb des Gartenareals von Pfarrgarten und Küstergarten konnten in den letzten Jahren ebenfalls Stauden und Pflanzen gesetzt werden. Auch hier sollen weitere Pflanzungen erfolgen.

Leitlinie und Orientierung für die Auswahl bildet dabei immer auch der Aspekt der Bienenweide.

So wurden im LSG Barthe unmittelbar in der Nachbarschaft zum Pfarrgarten mit seinem Bienenhaus junge Linden angepflanzt sowie im Garten zahlreiche Bienenweidestauden.

Im Jahr 2016 hat sich die Obstwiese an der Aktion BUNTE METER für Deutschland, Lebensräume retten für Stieglitz & Co. beteiligt. Es wurden Wildblumenstreifen in Starkow angelegt. Mit der Aktion der BUNTEN METER wurden zusätzliche Lebensräume für Stieglitz sowie andere Singvögel, aber auch Bienen, Schmetterlinge und viele Tierarten geschaffen.



Danziger Kantapfel



Köstliche von Charneux



Hedelfinger Riesenkirsche



Victoriapflaume



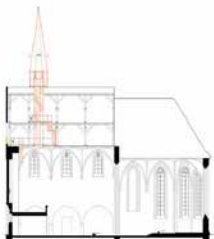
4. VISIONEN

4.1 Errichtung eines Touristischen Informationszentrums Starkow mit Dachreiter

Im Zuge der weiteren Entwicklung der touristischen Infrastruktur im Küstenvorland plant die Gemeinde Velgast seit 2011 abgestimmt mit der Kirchengemeinde Starkow-Velgast und dem Verein Backstein-Geist und Garten e.V. die Errichtung eines Touristischen Informationszentrums. Nach einem längeren Ideenfindungsprozess liegen jetzt konkrete Entwürfe und Vorstellungen vor.

Dieses zu errichtende Touristische Informationszentrum soll mehrere Funktionen in sich vereinigen: Es soll...

- eine informative Ausstellung zu den Kultur- und Naturreichtümern anbieten.
- eine Vernetzung zu anderen touristischen Angeboten der Region herstellen, da das geplante Besucherzentrum am historischen Pilgerweg auf der Hälfte zwischen Barth und Franzburg liegt und als Besonderheit die beiden pommerschen Residenzstädte Franzburg und Barth (über Kenz, Redebas, Starkow, Altenhagen, Schuenhagen, Richtenberg) verbindet.
- mit einer Aussichtsplattform in Form eines Dachreiters auf der St. Jürgen Basilika (der ältesten und bedeutendsten Sehenswürdigkeit der Gemeinde) eine Besonderheit für Touristen entstehen, die einen Rundblick ermöglicht: Erschließung des näheren Umfelds und der Ausblick auf die Sehenswürdigkeiten der Umgebung mit Kirche in Barth, Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und Weltkulturerbestadt Stralsund.



Die Ausstellung soll Besonderheiten und Ausflugsziele der Region näher vermitteln und einige Schwerpunkte aus den Themen zeigen:

Chance Natur (Vorpommersche Waldlandschaft und Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft)

Gartenroute Nordvorpommern (Guts- und Parkanlagen /Gärten des Hortus Oecomenicus / Pfarrgärten, Küstergärten und Kirchhöfe)

Wechselnde Kunstausstellungen in Kooperation mit dem Künstlerbund Mecklenburg-Vorpommern

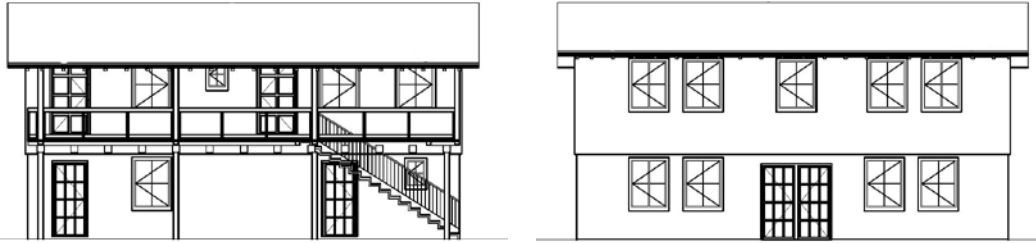
Einbindung in die Landes- und regionale Tourismuswegestruktur einerseits der Rad und Wanderrouten, die vom Landestourismusverband M/V und vom TV FDZ beworben werden und durch das Gemeindegebiet verlaufen und andererseits des

Pilgerweges Barth-Franzburg durch die Gemeinde Velgast mit Anbindung an den St Jacobsweg. Die Via Baltica ist der nördlichste Weg der Ost-West-Jacobs-Pilgerwege in Deutschland, welcher auf der Insel Usedom an der Grenze von Polen und Deutschland beginnt. Er stellt damit auch die Brücke von den baltischen Ländern nach Santiago de Compostela in Spanien dar.

Wege zur Backsteingotik (Dorfkirchen der Umgebung und das Weltkulturerbe in Stralsund)

Es laufen intensive Gespräche der Vorbereitung und Antragstellung. Wenn sich alles wie erhofft gestaltet, könnte 2017 / 2018 mit dem Projekt begonnen werden.





4.2 Errichtung eines Mus-Huses

Apfel-Scheune

Die kontinuierliche positive Entwicklung des Gartens ist in vielen Punkten an ihre Grenzen gestoßen. Insbesondere für die Verwertung der Ernteprodukte (besonders Apfel- und andere Obstsorten) fehlen Räumlichkeiten zur qualitätsgerechten Verarbeitung. Eine weitere Qualitätssteigerung setzt finanzielle Mittel voraus, die der gemeinnützige Verein nicht erbringen kann. Sowohl die Erhaltung und Pflege des inzwischen attraktiven und bekanntgewordenen Gartens als auch die Durchführung der zahlreichen Kulturveranstaltungen schöpfen die finanziellen Mittel des Vereins aus.

Leider kann die jährliche Pflege und Bestellung von Obstwiese und Pfarrgarten – insbesondere die Baumpflege der alten Obstsorten – als fortlaufende Unterhaltung von Förderprogrammen nicht unterstützt werden.

Um die geringer werdende Finanzausstattung der Kommunen, die auch zu einem reduzierten Engagement im Bereich der Kultur und Denkmalpflege führen, kompensieren zu können, sucht der Verein nach Möglichkeiten, den Anteil seines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs zu erhöhen. Hierdurch könnte dieser Verlust wenigstens teilweise ausgeglichen werden und die ländliche Kultur und damit ihre Attraktivität erhalten werden.

Als kreative Idee hat der Verein BGG dazu ein Projekt für die Investition in eine multifunktionale Apfelscheune – das „Mus-Hus“ – als Mittelpunkt für alle Aktivitäten um den Obst- und Wildobstgarten entwickelt („Mus-Hus“ – plattdeutsch für Mus-Haus).

Dem Verein würde damit erstmals die Möglichkeit eingeräumt werden, auch die Veredelung der in den Anlagen heranwachsenden Produkte (vorrangig Äpfel) vorzunehmen und fachgerechter verarbeiten zu können als es bisher möglich war. Die in der fast 3,5 ha großen Anlage anfallenden Obstmengen können gegenwärtig nur partiell und unter einfachsten Bedingungen verarbeitet werden. Die Apfelscheune soll dieses grundlegende Problem lösen helfen. Ziel ist eine qualitätvolle Verarbeitung, Abfüllung und Lagerung von Äpfeln und Apfel- und Birnensäften aus regionalen Obstsorten. Der Erlös aus den Produkten fließt ausschließlich in die Erhaltung und stete die Entwicklung des Gartenareals und in die Durchführung von Kulturveranstaltungen im Pfarrgarten.

So werden aus der bisherigen Apfelkultur - Äpfel für die KULTUR. Dabei wird Kultur weit gefasst als Denkmal-, Bildungs-, Gemeinschafts-, Unterhaltungs- und Garten-Kultur.

Darüber hinaus hat der einzigartige Fundus der Starkower Obstwiese an regionalen Obstsorten, vielen Wildobstsorten und einem klassischen Nutzgarten mit traditionellem Gemüse und Kräutern bei Besuchern und Schülern zu dem Wunsch geführt, selbst die Möglichkeit zu bekommen, die gewachsenen Pflanzen zu ernten und in einer „Kochschule“ zu verwenden. So könnte es im Mus-Hus verstärkte Angebote geben für

- Gesunde Ernährung für Alt und Jung
- Projektstage mit den Schulen
- gemeinsames generationenübergreifendes Kochen

Das Mus-Hus soll gegenüber der Backstein-Scheune entstehen und in enger Kooperation mit den bisherigen Vereinsaktivitäten genutzt werden.

5. VERNETZUNG UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Seit Beginn der Vereinstätigkeit gibt es in verschiedenster Weise regionale Vernetzung und Zusammenarbeit – sowohl im Bereich des Naturschutzes und der Landschaftspflege als auch im Bereich von Kultur und Tourismus existieren lebendige Netzwerke.

Einige Kooperationspartner sind beispielsweise:

Die Landschaftspflegeverbände M-V koordiniert über die Landesforst Malchin, Forstamt Schuenhagen, Vorpommersche Baumschulen in Zetelwitz, Deutscher Pomologen-Verband, Naturschutzgroßprojekt Nordvorpommersche Waldlandschaft, Tourismusverband FDZ und MV, Gemeinschaftsstiftung Historische Gärten, Hortus-Oecumenicus, Jakobswege-Norddeutschland sowie IG-Barthe im BUND und die NABU-Ortsgruppe Barth.

Mitglied ist der Verein BGG in:

Lokale Aktionsgruppe Nordvorpommern e.V., Tourismusverband FDZ, Hortus-Oecumenicus, Deutscher Landschaftspflegeverband, Heimatverband M-V

6. DANK, EINLADUNG UND ANREGUNG

Dank

2002 bis 2017 – das ist ein langer Zeitraum und ein vielseitiger Weg, der vom Verein Backstein–Geist und Garten e.V. beschritten wurde. Ein „bunter Strauß“ von Ideen und Projekten konnte gepflückt und umgesetzt werden für den Ort Starkow, die Gemeinde Velgast, den Landkreis Vorpommern-Rügen und über die regionalen Grenzen hinaus.

Doch nicht ein Schritt konnte gegangen werden ohne eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit, Vernetzung und Unterstützung unzähliger Förderer und Unterstützer. Hierfür will sich der Verein herzlich bedanken!

Der erste Dank gilt all denen, die von Anfang an die Aktivitäten des Vereins unterstützt und gefördert haben.

- Gemeinde Velgast
- Landkreis Vorpommern-Rügen
- Land Mecklenburg-Vorpommern
- Kirchengemeinde Starkow-Velgast
- Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis

Ohne die Unterstützung zahlreicher Förderprogramme hätte vieles nicht entstehen können. Stellvertretend seien dankend genannt:

- Leader (Europäisches Förderprogramm)
- chance.natur (Projekt „Nordvorpommersche Waldlandschaft“ des Landkreises V-R)
- Landesforst Malchin
- Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Stralsund
- Bingo Lotterie
- Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- Sparkassenstiftung Vorpommern
- Dr. Oetker-Stiftung
- Margarethe Köbler-Stiftung
- Gerhardt und Katharina Hoffmann-Stiftung
- Ehrenamtsstiftung M-V
- Velgaster Bauernhof GmbH

Darüber hinaus gilt ein großer Dank allen Firmen, Einrichtungen und Unterstützern, die mit sehr viel Liebe, Sorgfalt und guten Ideen die Projekte umgesetzt und gebaut haben - ob im Garten, der Backstein-Scheune oder der Backsteinbasilika.

Ebenso gilt ein großer Dank an alle Vertreter von Netzwerken und Kooperationspartner, die den Verein auf dem Weg begleitet und unterstützt haben.

Ein vorletzter und herzlicher Dank gilt allen Vereinsmitgliedern! Denn ohne sie wäre weder etwas entstanden noch etwas bis heute gewachsen und entwickelt worden. DANKE!

**Ein letzter Dank gilt Ihnen allen – unseren Besuchern und Gästen.
Schön, dass sie zu uns kommen!**

Einladung

Lassen Sie sich auch weiterhin einladen nach Starkow und

- genießen sie die Farben und den Duft der Blumen und Pflanzen
- kosten Sie die Vielfalt des Obstes,
- nehmen Sie die Stille des Gartens in sich auf.
- lauschen Sie den Klängen der Musik in der Backsteinbasilika St. Jürgen oder im Garten
- lassen Sie sich sonn- und feiertags in der Scheune verwöhnen mit frischem Kuchen
- feiern Sie in der Backstein-Scheune Ihre Feste und Hochzeiten in einer besonderen Atmosphäre
- oder erholen Sie sich in der Ferienwohnung

Sie sind herzlich Willkommen!

Anregung und Bitte

Auch weiterhin ist der Verein auf Unterstützung und Zusammenarbeit angewiesen und lädt Sie herzlich dazu ein. Er freut sich über jede Form der Hilfe, Unterstützung und Zuwendung. Wie Sie helfen können:



Sie können in kleiner oder großer Summe spenden.

Bescheinigungen stellt der Verein gern aus

Sparkasse Vorpommern

IBAN DE53 1505 0500 0574 0035 09

Sie können sporadisch bei den Veranstaltungen oder im Garten helfen. Es gibt immer reichlich zu tun!

Frisch gebackenen Kuchen für die Feste und Wochenenden sind sehr willkommen oder die Übernahme eines kleinen Gartenbeetes zur Pflege über das Jahr. Nehmen Sie Verbindung mit uns auf.

Wenn Sie über eine Erbschaft oder ein Vermächtnis nachdenken - kommen Sie mit uns ins Gespräch. Wir beraten Sie gern.

Sie können aktives oder fördern-des Vereinsmitglied werden – wir freuen uns auf Sie!

Informationen erhalten Sie bei den Vorsitzenden oder im Büro
Telefon 038324 - 656 92

Sie können uns Ihre Fotos zur Verfügung stellen, die Sie im Garten oder bei Veranstaltungen aufgenommen haben. Bitte senden Sie diese an uckro@gmx.net oder bbg-starkow@gmx.de

Sie können uns beim Aktualisieren der Homepage unterstützen. Vielleicht haben Sie auch noch ganz andere Ideen.

Lassen Sie uns diese wissen und nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns und sagen: DANKE!



Backstein
Geist und Garten

Verein Backstein – Geist und Garten e.V.

Kirchsteig 9
18469 Velgast

Vorsitzender Dr. Gerd Albrecht
Web www.starkow.net
Telefon 038324 - 656 92
Mail bgg-starkow@gmx.de
IBAN DE53 1505 0500 0574 0035 09
BIC NOLADE21GRW